

Mein Weg mit Jesus – Weinstockgleichnis – Joh 15, 1-5

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. (Joh 15,1-5)

Bild

Ein Wingert im Februar, wenn die Reben geschnitten werden – dann ein Wingert Ende August, kurz vor der Lese.

Bitte

Christus innerlich mehr erkennen, um ihn mehr zu lieben und ihm besser nachzufolgen

Punkte

Das Gleichnis ist oft als Angstmachtext eingesetzt worden. Ich achte darauf, ob Reste davon in mir sind. Wenn, halte ich sie in den Heilsraum des „Ihr seid schon rein“ und des „damit ihr reiche Frucht bringt“, in der Hoffnung, dass sie gewandelt und ich befreit werde.

Ich rufe mir Erfahrungen des „in Christus sein“ – mit ihm verbunden, durchströmt von seiner Energie – in Erinnerung. Was bedeutet heute „in Christus sein“ für mich? Wie könnte ich versuchen, es zu beschreiben?

Ich nehme im Gedankenexperiment das „in Christus sein“ mit in meine Familie, in meine Arbeit, in meine Freizeit... Was geschieht dann? Was ist dann anders? Woran können andere es spüren?

Es gibt immer auch Bereiche unseres Lebens, die nicht mit Christus verbunden sind. Woran erkenne ich es – gerade wenn es vielleicht „fromm“ oder „kirchlich“ daher kommt? Welche Konsequenzen könnte ich aus der Warnung „getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen“ ziehen?

Was sagen mir diese Erwägungen über meine Berufung, meine Charismen, meine Sendung, unsere Zusammenarbeit?

Kolloquium

Ich bespreche mich mit Christus, erzähle von meinen Eindrücken und Empfindungen und berate mich mit ihm, was das für meine Lebensgestalt, meine Familie meine berufliche Ausrichtung... bedeuten könnte. Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?